

Heizung und ein „Spülcloset“

Lüdenscheid – Wolfgang Steinweg, Eigentümer des Gebäudes Werdohler Straße 28, wurde am Dienstag von einer Delegation des Geschichts- und Heimatvereins für den behutsamen Umgang mit dem von ihm genutzten Gebäude und für den geleisteten Beitrag zur Identität der Stadt Lüdenscheid mit der Ehrenplakette des Vereins ausgezeichnet.

Dr. Arnhild Scholten, Vorsitzende des Geschichts- und Heimatvereins, sowie Geschäftsführer Rolf Kürby überreichten dem Hausbesitzer die Plakette sowie die dazugehörige Urkunde vor Ort. Die Villa wurde 1891 im Auftrag des Fabrikanten Eduard Hueck gebaut und besaß bereits eine damals hochmoderne „Spülcloset-Anlage“, wie es in der Urkunde heißt. Die heutige Gestalt erhielt sie jedoch durch Um- und Erweiterungsbauten im Jahr 1925.

Die Villa ist Teil eines Ensembles von Wohnbauten des gehobenen Bedarfs vor dem historischen Kern Lüdenscheids und bezeugt Wohlstand und Wachstum der Stadt in der Phase der Hochindustrialisierung um 1900. In der Urkunde wird die Leistung des Eigentümers Wolfgang Steinweg am Gebäude wie folgt beschrieben: „Bei der Renovierung ist es dem Eigentümer durch eine sorgsame Erhaltung der noch vorhandenen historischen Details gelungen, den Charakter des Gebäudes zu bewahren, sodass es weiterhin zur Stadtbildprägenden Bedeutung des gesamten Villenensembles beitragen kann.“

Im Anschluss an die Übergabe von Urkunde und Plakette, die wahlweise im Außen- oder Innenbereich des Gebäudes angebracht werden kann, führte Wolfgang Steinweg gemeinsam mit den Vertretern des Geschichts- und Heimatvereins eine kurze Besichtigung der Innenräume des Hauses durch. „Ich bedanke mich beim Geschichts- und Heimatverein, dass die Mühe, die wir in das Gebäude investiert haben, eine so schöne Anerkennung findet“, erklärte der Hausbesitzer.

Darüber hinaus schilderte er, dass die Villa neben der modernen Toilettenanlage auch eine damals hochmoderne Warmluftheizung besaß, bei der in einem Kessel durch das Erhitzen von Kohle Warmluft erzeugt wurde, die durch ein Zuleitungssystem in allen Räumen verteilt wurde. „Damit die Anlage funktionierte, mussten dem Kessel durch einen Angestellten ununterbrochen Kohle zugeführt werden“, ließ Wolfgang Steinweg die Anwesenden wissen. bot



Der Geschichts- und Heimatverein überreichte Wolfgang Steinweg die begehrte Plakette. FOTO: OTHLINGHAUS